

Laborinformation

Virusdiagnostik

Nachweis von viralen Nukleinsäuren mittels PCR-Methode

Nukleinsäure-Amplifikationstechniken wie die PCR (Polymerase-Kettenreaktion) sind zu einer unverzichtbaren Methode in der Diagnostik insbesondere viraler Infektionen geworden. Die PCR ermöglicht den Nachweis nicht bzw. nur schwer anzüchtbarer Erreger über die spezifische Detektion des genomischen Material dieser Erreger.

Sinnvoll und notwendig ist der Einsatz der PCR vor allem bei solchen viralen Infektionen, die einerseits zu schweren chronischen Erkrankungen führen können und für die andererseits auch wirksame antivirale Therapien bekannt sind.

Die PCR-Technik erlaubt sowohl den hoch-empfindlichen Nachweis von Infektionen verschiedenster Art als auch die Quantifizierung der Erreger.

Quantitative PCR-Techniken („Viruslastbestimmung“) ermöglichen Aussagen zur Therapiebedürftigkeit und zum Therapieerfolg bei viralen Infektionen.

Fest etabliert und auch im EBM verankert sind die im Folgenden genannten Verfahren:

Hepatitis B-Virus DNA (quantitativ)

- Entscheidung über den Beginn einer antiviralen Therapie
- Überprüfung des Therapieerfolges
- Aussage über den Grad der Infektiosität bei HBs-Ag positiven Patienten

Abrechnung

Ihr Laborbudget wird nicht belastet, wenn Sie die Ausnahmeindikation 32006 (meldepflichtige Erkrankungen oder Verdacht darauf) oder 32005 (Antivirale Therapie) angeben.

Hepatitis C-Virus RNA (qualitativ)

- einer HCV-Infektion vor Auftreten von HCV-Antikörpern (Blutspender, Dialyse-Patienten, Nadelstichverletzungen)
- Beurteilung der Infektiosität HCV-Ak-positiver Patienten (chronische oder ausgeheilte Infektion)
- Klärung serologisch grenzwertiger Befunde, die auch im Bestätigungstest keine eindeutige Aussage ergaben

Abrechnung

Ihr Laborbudget wird nicht belastet, wenn Sie die Ausnahmeindikation 32006 (meldepflichtige Erkrankungen oder Verdacht darauf) angeben.

Hepatitis C-Virus RNA (quantitativ)

- Entscheidung über den Beginn einer antiviralen Therapie
- Überprüfung des Therapieerfolges

Abrechnung

Ihr Laborbudget wird nicht belastet, wenn Sie die Ausnahmeindikation 32005 (Antivirale Therapie) oder 32006 (meldepflichtige Erkrankungen oder Verdacht darauf) angeben.

HIV-1 RNA (quantitativ)

- Überprüfung der Viruslast vor und unter antiviraler Therapie
- Nachweis einer HIV-Infektion Neugeborener bei HIV-positiven Müttern
- Frühzeitiger Nachweis einer HIV-Infektion bei konkretem Verdacht

Abrechnung

Ihr Laborbudget wird nicht belastet, wenn Sie die Ausnahmeindikation 32006 (meldepflichtige Erkrankungen oder Verdacht darauf) oder 32021 (therapiebedürftige HIV-Infektion) angeben.